

Finale mit „dunklem Lichterglanz“

HNA v.
9.5.17

Das sechs „piano.voce“-Mitglieder zeigten zum Abschluss des Liedfestivals Ensemblequalitäten

VON JOHANNES MUNDRY

KASSEL. Kehraus beim Liedfestival Kassel. Beim letzten von fünf Konzerten trat in der evangelischen Kirche Rothen-ditmold das komplette „piano.voce.ensemble“ auf, das aus zwei Sängerinnen, zwei Sängern und zwei Pianisten besteht. Mit solch einer Truppe lässt sich einiges anstellen, und so hörte man unter dem Titel „Lebenslust“ ein vielfältiges Programm voller Raritäten, die nicht wegen ihrer Qualität, sondern wegen ihrer Besetzung selten in die Konzertsäle kommen.

Quartette mit Klavier von Franz Schubert zum Beispiel, musikalisch leuchtende kleine Werke auf meist belanglose Gedichte zu Recht vergessener Dichter. Traudl Schmaderer (Sopran), Maren Engelhardt (Mezzosopran), Musa Nkuna (Tenor) und Stefan



Traudl Schmaderer



Maren Engelhardt



Musa Nkuna



Stefan Zenkl



Alberto Bertino



Michael Kravtchin Fotos:privat/nh

Zenkl (Bariton) hatten ihren Spaß beim Singen und das begeisterte hundertköpfige Publikum den seinen beim Zuhören.

Bei Goethe-Liedern von Louis Spohr waren die beiden Frauen gefragt. Während Traudl Schmaderer „Mignons Lied“ mit ihrer reinen Liedstimme angemessen zum Text sang, machte Maren Engel-

hardt aus den verinnerlichten Gedanken von Gretchens berühmtem „Mein Ruh‘ ist hin“ eine hochdramatische Opernummer.

In den vier Duetten aus Antonín Dvořáks „Klängen aus Mähren“ fanden die beiden so grundverschiedenen Sängerinnen dann zu einem fast durchweg schönen Zusammenklang.

Nach der Pause drei weitere Spohr-Lieder und als Höhepunkt und Ziel des Abends Robert Schumanns „Spanische Liebeslieder“ op. 138 mit Soli, Duetten und dem abschließenden Quartett „Dunkler Lichterglanz, blinder Blick“. Zum Teil ziemlich schwierig sind diese brillanten Vertonungen von Übersetzungen spanischer Gedichte. Die vier

Solisten boten Gesangskunst auf gutem Niveau. Neben dem Schlussquartett gelang das Duett „Blaue Augen hat das Mädchen“ (Nkuna/Zenkl) besonders schön.

Michael Kravtchin und Alberto Bertino begleiteten am Klavier vierhändig, feinfühlig und gut an den Charakter jedes einzelnen Liedes angepasst.